



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360  
 vergrößerte Petitzeilen. Mitgliederpreis: Die Zeile  
 M. 0.20, 1/2 S. M. 60.—, 1/4 S. M. 32.—, 1/8 S. M. 17.—  
 Nichtmitgliederpreis: Die Zeile M. 0.40, 1/2 S. M. 120.—  
 1/4 S. M. 64.—, 1/8 S. M. 34.—  
 Mitglieder: 1. S. (nur ungeteilt) 120.—, Abribe Seiten:  
 1/4 S. 105.—, 1/2 S. 58.—, 1/4 S. 32.—, Nichtmitgl. 1. S. (nur unget.)  
 240.—, Abribe S.: 1/2 S. 210.—, 1/4 S. 110.—, 1/8 S. 60.—  
 Bank: ADCA, Leipzig - Postsch.-Kto.: 13463 - Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 - Tel.-Adr.: Buchbörse  
 (Kleinere als viertelseitige Anzeigen sind im III. Teil nicht  
 zu öffn.) Mehrfarbendrucke nach Vereinbarung. Stelien-  
 suche 0.15 die Zeile, Chiffre-Gebühr 0.50. Bestellzettel  
 für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. S. 0.30. Bundst. 20.— Aufschlag.  
 Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorschriften unverbindlich.  
 Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteige-  
 rungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall  
 jederzeit vorbehalten. - Beiderseitiger Erf.-Ort Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 172 (N. 102).

Leipzig, Sonnabend den 25. Juli 1925

92. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Bekanntmachung.

Herr Professor Beyrer, der Schöpfer des an dem Denkmal in Braunau angebrachten Palmedaillon, hat von diesem Verkleinerungen anfertigen lassen, die durch Vermittlung der Geschäftsstelle des Börsenvereins bezogen werden können.

Erhältlich sind zwei Arten in Terracotta und zwei in Bronze. Die Preise sind:

Größe 1 (10 cm) in Terracotta	2.50 Mark
Größe 1 (9 cm) in Bronze	10.— Mark
Größe 2 (18 cm) in Terracotta	4.— Mark
Größe 2 (16,5 cm) in Bronze	25.— Mark.

Bestellungen bitten wir an die Verlagsabteilung der Geschäftsstelle zu richten.

Leipzig, den 22. Juli 1925.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Kunge, stellvertr. Syndikus.

### Verband der Buchhändler Pommerns.

Bericht über die 23. ordentliche Hauptversammlung und die 25jährige Jubelfeier am 7. Juni 1925.

Mit der diesjährigen Hauptversammlung war die Feier des 25jährigen Bestehens des Verbandes verknüpft. 1884 wurde der Buchhändlerverein für die Provinzen Brandenburg, Pommern und Posen gegründet, aus dem später die Posener ausschieden. 1900 trennten sich die Brandenburger und Pommern. Seit dieser Zeit arbeitet der pommersche Verband als selbständiger Kreisverein. Zur Erinnerung an diese Jubelfeier gab der Verband eine Festschrift heraus, die eine ganze Reihe von wichtigen und interessanten Artikeln zur Geschichte des pommerschen Buchhandels bringt (die Festschrift ist zum Preise von 1.50 Mark durch den Vorsitzenden Herrn Schmurri, Fa. Carl Sellin, Stettin, Berliner Tor, zu beziehen).

Am Vorabend der Hauptversammlung stellten sich schon viele Kollegen aus der Provinz zu einem gemütlichen Beisammensein im »Deutschen Hause« ein. Die Haupttagung fand in den schönen Räumen des Hotels »Preußenhof« statt. Die Buchhandlungen der inneren Stadt waren mit Buchhändlerflaggen geschmückt, und Sonderfenster der einzelnen Firmen machten das Publikum auf den besonderen Tag aufmerksam.

An der Hauptversammlung nahmen 35 Kollegen teil. Eine besondere Freude war es uns, Herrn Nitschmann als Vertreter des Börsenvereins und der Buchhändlergilde zu begrüßen. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und verlas den Jahresbericht, der einstimmig angenommen wurde.

Die Hoffnung auf Besserung der wirtschaftlichen Lage des Buchhandels im verflossenen Verbandsjahr hat sich nicht erfüllt. Soweit das Buch nicht durchaus notwendiges Werkzeug ist, stößt

der Absatz, besonders auf dem Gebiet der Geschenk- und der Unterhaltungsliteratur. Das Sortiment hat durchaus Verständnis für die ebenjowenig günstige Lage des Verlages. Um so mehr müssen beide im schweren wirtschaftlichen Kampf zusammenhalten, um sich zu besseren Zeiten hindurchzurufen. Der Verlag hat umfangreiche Bestände und muß versuchen, sie doch wenigstens zum Teil zu realisieren. Das Sortiment hat ein vollgestopftes Lager und das Publikum als Abnehmer einen zu leeren Geldbeutel. Viele Verleger versuchen nun auf direktem Wege ihre Bücher an das Publikum zu bringen und stoßen so oft mit dem Sortiment zusammen. Der verständige Sortimentler muß auf jeden Fall versuchen, seine alten Bestände mit holzhaltigem Papier und schlechtem Einband zu verkaufen, um Kapital und Platz für Neuigkeiten zu gewinnen. Das Sortiment ist nicht imstande, die Hochflut der Neuerscheinungen aufzunehmen, und auch hier greift der Verlag oft zur direkten Propaganda und zum direkten Verkehr. Es wäre besser, die Verleger schränkten nach Erfüllung ihrer Verpflichtungen die Produktion ganz bedeutend ein, bis wieder durchsichtige Verhältnisse eingetreten sind. Bei einer geringeren Anzahl von Neuerscheinungen kann das Sortiment viel eher für das einzelne Buch werben.

Bedauerlich ist, daß viele Verleger ihre Literatur auch an Spezialgeschäfte liefern (z. B. an Waffen-, Sport-, Photogeschäfte usw.). In einem Fall ist es dem Vorstande gelungen, daß der Verlag die Lieferung an Waffengeschäfte aufgibt. Verleger, die nach dieser Richtung hin dem Sortiment die schmale Tageseinnahme noch zu verschmälern suchen, dürfen in Zukunft einen scharfen Kampf von uns erwarten. Die Gefahr der Buchgemeinschaft »Volkerverband der Bücherfreunde« und der »Deutschen Buchgemeinschaft« wurde von den Mitgliedern rechtzeitig erkannt. Nur dauernde Aufklärung bei den eigenen Kunden wird günstig für das Sortiment wirken.

Außerst schwierig gestaltete sich das diesjährige Schulbuchgeschäft. In manchen Fällen kann erfreulicherweise aus Stettin berichtet werden, daß der Verlag die direkte Belieferung der Schulen nicht vornahm und die von Schulen eingegangenen Bestellungen dem Sortiment überwies. Bei anderen Schulbuchverlegern trat aber das Bestreben, nur direkt mit den Schulen zu verkehren, so stark hervor, daß diese Verleger einen Kreis Schaden für das Sortiment bedeuten.

Für die gemeinsame Buchwerbung wurde in Pommern äußerst tätig gearbeitet. In Stettin fand eine große Jugendbuchausstellung statt, desgleichen in Stolp und Stargard. In fast allen Städten wurden Vorträge gehalten. Besondere Anerkennung zollen wir dem Kollegen Eulitz, Stolp, der die Vermittlung der Vortragenden übernahm.

Einen Glanzpunkt im letzten Verbandsjahr bildete die Herbstversammlung in Stargard, wo die Gesellschaft zur Förderung der Ziele der Universitätsbibliothek in Greifswald gegründet wurde. Wichtig ist diese Gründung durch den engen Zusammenschluß des pommerschen Buchhandels mit dem pommerschen Gelehrtenkreis (Näheres darüber